bei der Manufaktur im Allerhöchsten Auftrage bestellten Tafelservices, das im September 1786 mit 803 Gulden bezahlt wurde. Aus allem geht hervor, daß es sich hierbei um ein Geschenk des Kaisers für den russischen Thronfolger Paul handelt, dann ist aber auch die Vermutung vollständig berechtigt, daß dieses blau-goldene Service der Eremitage identisch ist mit dem von Cobenzl bestellten, dessen Liste hier folgt.*

Gleich bedeutend an künstlerischer Qualität und Menge wie der in der Wiener Porzellanausstellung des Österreichischen Museums im Jahre 1904 exponiert gewesene Tellersatz der Empirezeit aus dem Besitze des österreichischen Hofes ist eine aus 44 Stück bestehende Serie solcher reich bemalter Prunkteller in der Eremitage. Es würde hier zu weit führen, dieselben alle in extenso zu beschreiben, das mag einer andern Gelegenheit vorbehalten bleiben, nur möchte ich bemerken, daß dieselben nach den Stempeln zumeist aus den Jahren 1804 bis 1807 stammen, obwohl auch einige wenige die Jahresstempel von 1798 bis 1800 tragen. Wir finden allerlei Kopien nach englischen und französischen Stichen, dann nach

* LISTE D' UN SERVICE DE PORCELAINE TANT POUR LE BESOIN DE LA TABLE, QUE POUR L' OFFICE.

POUR LA CUISINE.

4 Pots à soupe ronds avec leur plats,
4 Terrines ovales avec leur plats,
4 Plats ovales pour poisson,
72 Assiettes à Soupe,
48 Pots à crême,
2 petites jattes ou Ecuelles pour maladie,
8 Saucières.

PARTIE DU COUVREUR DE TABLE.

4 Moutardiers,
4 Huiliers,
8 Seaux et
8 Verriers pour les Vins de table,
8 Seaux et
8 Verriers pour Vins de liqueurs,
60 Goblets à Vermouth,
4 Saladiers,
4 Beurriers,
8 Ovales pour hors d'œuvres d'office.

POUR L'OFFICE.

8 Compotiers ronds,
4 dto. ovales,
4 dto. en coquilles,
4 Corbeilles ronds } pour fruit,
4 dto. ovales }
200 Assiettes pour dessert,
72 dto. pour bonbons,
4 Glacières pour fruit glacées,
72 Tasses à café de differente copen et forme,
12 Tasses à Chocolade,
2 Grandes jattes à Ponche,
1 Grande Saladière pour faire la Salade,
2 Thejers grande et petite,
2 Caffetiers Grande et petite,
4 Laitiers,
6 Sucriers,

Une décoration completee des biscuit a l'antique et les manches pour 72 couteaux. Cobenzl.

Wichtig und wertvoll sind in diesem Verzeichnis die Angaben über die Bestimmung der einzelnen Gefäßformen. In der oberen Reihe der Abbildung sehen wir zwei große Saladières, einen runden Suppentopf und zwei kleine „Pots à crême", die man auch „Cocots" nannte. Die Porzellane auf der unteren Reihe sind ohne weiteres erkenntlich. Unter „Seaux" verstand man die vasenähnlichen deckellosen Töpfe mit rundem Fuße, in denen man die Flaschen kühlte. Der Stich von P. E. Motte nach Lancret, „Partie de plaisir", zeigt auf der gedeckten Tafel zwei solcher Seaux, von denen der eine die Flasche noch in sich birgt, während sie aus dem zweiten von einem Herrn herausgenommen wird, der den Wein einschenkt. Die Verriers (Abbildungen eines solchen im Wiener Porzellanwerk, Tafel XXV, 1, und Tafel XVIII, 4) sind die ovalen terrinenähnlichen Gefäße mit gezahntem Rande. Das Innere war mit Eis gefüllt und die Gläser ruhten auf dem Eis, während ihre Griffe in den einzelnen Öffnungen des Randes lagen. Auch hierfür gibt es einen Beleg in dem Stich von Helman, „Le Souper fin", nach der Zeichnung von Moreau le Jeune.

Unter den Glacières endlich hat man jene runden Kessel (Abbildungen im Wiener Porzellanwerk, Tafel XVII, 1) mit Einsatz und Deckel (letztere mit Griff) zu verstehen, die gleichfalls im Service der Eremitage erhalten sind. Die Compotiers ronds, ovales und en coquilles finden wir auch bei dem Liechtenstein-Service wieder (Abbildung ebenda, Tafel XX) Die „petites jattes ou écuelles pour maladies" sind die kleinen runden Deckelterrinen mit Untertassen, die man in Deutschland auch Wochenterrinen nannte, weil sie den Wöchnerinnen mit